

Kippenfläche des ehemaligen Tagebaus Witznitz II

Errichtung Energiepark Witznitz

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbotes, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele



**Errichtung Energiepark „Witznitz“**  
Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbotes, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

**AUFTRAGGEBER:**

**MOVE ON Energy GmbH**

Glück-Auf-Straße 35/37  
04575 Neukieritzsch OT Lobstädt

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

**AUFTRAGNEHMER:**

**hochfrequent – Meisel & Roßner GbR**



Fachbüro für Fledermauskunde & praktischen Artenschutz  
Paul-Heyse-Straße 1  
04347 Leipzig

**BEARBEITUNG:**

Frank Meisel (hochfrequent): fachliche Belange  
Birte Sängler (hochfrequent): technische Bearbeitung

**BEARBEITUNGSZEITRAUM:**

Juni 2021 – Januar 2022

**DATUM/UNTERSCHRIFT:**

31.01.2022

   
hochfrequent  
Meisel & Roßner GbR

## Anlass und Aufgabenstellung

Die MOVE ON Energy GmbH plant auf dem ehemaligen Tagebaugelände „Witznitz“ die Errichtung einer Photovoltaikanlage. In dem rund 500 ha umfassenden Betrachtungsraum (Eingriffsfläche und randliche Wirkbereiche; siehe Luftbild 1) überwiegt aktuell die landwirtschaftliche Nutzung. Des Weiteren sind Wirtschaftswege mit begleitenden Heckenstrukturen, Baumreihen sowie Flächen mit Vorwaldstadien unterschiedlicher Ausprägung vorhanden. Im Rahmen einer Sachstandsanalyse<sup>1</sup> wurde eine erste Potenzialeinschätzung im Hinblick auf die nachweisliche und potenzielle Betroffenheit von Arten durchgeführt. Darauf vertiefend erfolgten im Zeitraum Ende April bis Ende Juni 2020 stichprobenhafte Präsenzprüfungen inkl. Potenzialanalysen<sup>2</sup>. Die Untersuchung fokussierte sich dabei auf die Art Zauneidechse (*Lacerta agilis*) sowie auf wertgebende Vogelarten. Im Zeitraum Mai bis Juli 2021 erfolgten Präsenzprüfungen für die Art Kreuzkröte (*Epidalea calamita*). Diese erhobenen Daten dienen der Plausibilitätsprüfung, der naturschutzrechtlichen- und artenschutzfachlichen Bewertung im Umweltbericht<sup>3</sup> und als Grundlage für die Umsetzung von gezielten Maßnahmen zur Eingriffsminimierung in dem hier vorliegenden Artenschutzkonzept. Weiterhin sind diese Daten Grundlage für nachgeschaltete Funktionsprüfungen hinsichtlich der festgesetzten Artenschutzziele (Zielfestsetzungen zu Erhaltungszuständen von Artvorkommen, Biotopfunktionen, Landschaftsbild).

Das vorliegende Artenschutzkonzept betrachtet folgende Schwerpunkte:

- Schutz von Habitatstrukturen innerhalb des Eingriffsgebietes
- Neuschaffung von Habitatstrukturen und Biotopvernetzungen
- Erhaltungspflege, Optimierung und Vernetzung von Lebensräumen/Habitatstrukturen
- kontinuierliche Vorhaltung von Lebensräumen im direkten räumlichen Verbund während der Bauphase
- Vermeidung der Tötung, Verletzung, erheblichen Störungen von Tierarten
- mindestens die Beibehaltung der aktuellen Erhaltungszustände und ...
- ... möglichst die Verbesserung von Erhaltungszuständen von Tierarten
- Umsetzung dringender Artenschutzziele auch ohne direktem Eingriffsbezug.

Wesentliche Bestandteile des Artenschutzkonzeptes finden sich in der Maßnahmenplanung<sup>4</sup> wieder. In dieser sind u. a. detailliert die Maßnahmen zur Anlage, Optimierung und Pflege von Biotop- und Habitatstrukturen beschrieben.

In der vor- wie auch weitergehenden Gebietsbetrachtung stehen jeweils „nur“ ausgewählte Artengruppen und Arten im Fokus (vergl. Präsenzanalyse). Hierbei handelt es sich entweder um Arten, die auf Grund ihres Erhaltungszustandes sowie der regionalen Bedeutung im Einzelnen betrachtet werden (z. B. Rebhuhn) oder in einer besonderen Weise als Leitart oder Indikatorart (z. B. Neuntöter, Zauneidechse, Feldhase) geeignet sind bzw. auf Grund ihrer Habitatsprüche stellvertretend für andere Arten mit gleichen oder ähnlichen Ansprüchen einen sogenannten „Mitnahmeeffekt“ erfüllen (vergl. Tabelle 01 - 13). Auf dieser Basis werden auch die hier genannten Maßnahmen konzipiert. Grundsätzlich werden also alle wildlebenden Tierarten und besonderen Pflanzenarten (z. B. Orchideenarten) im Schutzkonzept berücksichtigt.

<sup>1</sup> Errichtung einer Photovoltaikanlage, Sachstandsermittlung & Potenzialeinschätzung Betroffenheitsprüfung planungsrelevantes Artenspektrum. Hochfrequent, Leipzig 12/2021

<sup>2</sup> Präsenzanalyse bzgl. der Art Zauneidechse, Kreuzkröte sowie ausgewählte Vogelarten und deren Lebensraumstrukturen, hochfrequent, 12/21

<sup>3</sup> Umweltbericht zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Energiepark Witznitz“ - Gemeinde Neukieritzsch/... Stadt Böhlen/... Stadt Rötha, Bischoff & Heß/hochfrequent, 02/2022

<sup>4</sup> Errichtung Energiepark Witznitz – Planung von Maßnahmen zur Begrünung, Landschaftsbildgestaltung sowie Umsetzung von Natur- und Artenschutzzielen - Maßnahmenblätter-, hochfrequent, 06/21

## Prognose zur artenschutzrechtlichen und -fachlichen Auswirkung

Für die bauzeitlichen- und betriebsbedingten Eingriffe für den Energiepark (Flächen für PV-Module, Transformatoren, Umspannwerke, Betriebs- und Radwege etc.) werden ca. 325 ha in Anspruch genommen. Davon liegen ca. 1,5 ha auf derzeitigem Ruderalflur/Halboffenlandbiotop und ca. 0,5 ha auf einer strukturschwachen Waldfläche (Bestandsalter < 30 Jahre). Die übrigen Flächen unterliegen einer derzeitigen intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (Acker). Demgegenüber stehen ca. 90 ha derzeitig intensiv genutzte Ackerfläche, welche durch Bepflanzung mit Feldhecken, Anlegen von Mähwiesen, Hochstaudensäumen etc. umgestaltet werden. Hinzukommen weitere Flächen auf ca. 92 ha (innerhalb und außerhalb des Plangebietes), auf denen die Anlage von Feldhecken, Erstaufforstungen, Herstellung von Waldsäumen (Bestandswald), von temporären Kleingewässern und spezifischen Artenschutzmaßnahmen (z. B. für Zauneidechse, Vogel- und Fledermausarten) umgesetzt werden (vergl. Maßnahmenblätter gemäß Quellenangabe, S. 3).

Nachfolgend werden die relevanten Biotopstrukturen in der Kurzform nochmals dargestellt und die relevanten Arten/Artengruppen dazu benannt. Detaillierte und weiterführende Angaben finden sich in der Sachstands- und Präsenzanalyse sowie dem Umweltbericht (siehe Quellenangabe, S. 3).

Für die **Ackerflächen** sind Habitatstrukturen für die Art **Feldlerche** (nachweisliche Bruthabitate), **Rebhuhn** (suboptimale Habitatstrukturen/keine Präsenznachweise) sowie **Gänsearten und Kranich** (potenzielle Rast- und Äsungsflächen/nur vereinzelte Präsenznachweise) sowie im Bereich von Bodensenken mit temporären Wasserstellen für die **Kreuzkröte** (potenzielle Laichgewässer/keine Präsenznachweise) und dem **Kiebitz** (potenzielle Bruthabitate/keine Präsenznachweise) festzustellen.

**Flächen mit Offen- und Halboffenbiotopcharakter** sind nicht großflächig vorhanden und bilden zumeist Säume von angrenzenden Gehölzstrukturen und/oder Wegrändern. Diese Saumstrukturen werden erwartungsgemäß nachweislich von der **Zauneidechse** besiedelt. Weitere Reptilienarten, wie z. B. **Ringelnatter**, waren nicht nachzuweisen, werden aber auch nicht ausgeschlossen. Typische Vogelarten für diese Bereiche sind **Schwarzkehlchen, Grauammer oder Neuntöter** (Brutplätze für alle genannten Arten). Für die Art **Braunkehlchen** war dagegen nur eine Nutzung während der Zugzeit festzustellen.

Geschlossene **Gehölzbestände in der Ausprägung Feldgehölz oder Wald** weisen eine strukturschwache Ausprägung mit einem geringen Bestandsalter (< 30 Jahre bzw. < 60 Jahre) auf. Auf Grund der geringen Zahl an Baumhöhlen war in diesem Bereich nur in einem Fall die Art **Wendehals** (Brutverdacht) nachzuweisen. Bäume mit **Greifvogelhorsten** befanden sich entweder außerhalb des Betrachtungsraumes oder waren nicht genutzt (instabil, zu schwache Baumunterlage). Für den **Baumfalken** liegt das Plangebiet innerhalb des Brutrevieres (Radius v. ca. 500 m). Der Horstbaum selbst befindet sich außerhalb des Eingriffsgebietes. Für **Fledermausarten** sind die Gehölzbestände Leitstruktur und Nahrungshabitat. Eine relevante Funktion als Quartierhabitat war jedoch auf Grund fehlender Quartierstrukturen an Bäumen (geringes Bestandsalter) nicht festzustellen. Vereinzelt sind an den Gehölzrändern **hügelbauende Waldameisen** vorhanden.



Luftbild 1: Kennzeichnung der räumlichen Lage des Gebietes

### Errichtung Energiepark „Witznitz“

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

Nachfolgend werden in Kurzform Angaben zu prognostizierten Auswirkungen auf die relevanten Arten/Leitarten und die Erforderlichkeit von bestimmten Schutzmaßnahmen sowie geplanten Vorsorgemaßnahmen gemacht. Detaillierte und weiterführende Angaben finden sich in der Sachstands- und Präsenzanalyse sowie dem Umweltbericht (siehe Quellenangabe, S. 3).

Die Bewertung der Erhaltungszustände erfolgte gemäß der gutachterlichen Einschätzung auf Grundlage der erhobenen Daten bzw. eigenen Daten, dem Artsteckbrief<sup>5</sup>, aus Angaben einer regionalen Literaturquelle<sup>6</sup>.

Zur besseren Verdeutlichung erfolgen die Angaben zum Erhaltungszustand nach dem Ampelsystem (**grün** = guter Erhaltungszustand/günstig, **gelb** = ungünstig/unzureichend und **rot** = ungünstig/schlecht. So wie bekannt oder erforderlich, wurde der jeweilige Bestandstrend angegeben (↘ = sich verschlechternd, ↗ = sich verbessernd und ↔ = gleichbleibend). Sofern keine gesicherten Angaben bzw. Prognosen gemacht werden können, wurde dies mit einem ? kenntlich gemacht.

Tabelle 01 - 13: ausgewählte Arten/Artengruppen für die Prognostizierung der Eingriffsauswirkung mit Angaben zu möglichen bzw. erforderlichen Schutz-/Eingriffsminimierungen sowie einer Prognose zur Wirkweise nach Umsetzung der Planung

<b>Art:</b>	<b>Feldlerche</b>			
<b>Vorkommen im Eingriffsgebiet</b>	auf den derzeitigen Ackerflächen, mind. 9 Brutpaare, erfasst wurden 16 Brutplätze (Anzahl der Doppelzählungen durch Brutplatzwechsel nicht bekannt)			
<b>Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz</b>	<b>Im Plangebiet</b>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	<b>Landkreis/Sachsen</b>	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem geringe Brutpaardichte (&gt; 0,3 BP/10 ha)</li> <li>hoher Reproduktionsausfall bzw. extrem geringer Reproduktionserfolg (siehe Präsenzanalyse und Umweltbericht)</li> <li>Die Bewirtschaftungsweise lässt keinen positiven Bestandstrend zu.</li> </ul>			
<b>Betroffenheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Habitatstrukturen durch Überbauung mit Modulen (dauerhaft)</li> <li>Störungen während der Bauphase (Brutzeit)</li> </ul>			
<b>Schutzmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung und Vorhaltung von optimalen Bruthabitatflächen innerhalb des Energieparkes</li> <li>Bereitstellung von bauzeitlichen Bruthabitatflächen während der Bauphase (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> <li>Vergrämung auf Baubereichen sowie Pessimierung Bauflächen</li> </ul>			
<b>Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet</b>	<b>Erhaltungszustand</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<b>Habitatstruktur</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geplante Maßnahmen (siehe Maßnahmenplanung, z. B. M3, M3B) zur Herstellung von Grünland und extensiver und artenschutzspezifischer Bewirtschaftung sind geeignet, den Bestand einerseits lokal nicht weiter zu verschlechtern und andererseits sogar signifikant zu verbessern (lokal).</li> </ul>			

<sup>5</sup> www.Artsteckbrief.de, www.MultiBaseCS.de 34u GmbH u. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie 2014-2022

<sup>6</sup> Die Vogelwelt der Muldetaalregion um Grimma und Wurzen, August, W. & Müller, J., 2016

Art:	<b>Rebhuhn</b>			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	seit mehreren Jahren keine Präsenznachweise im Plangebiet bekannt (Strukturen nur suboptimal als Lebensraum geeignet, großflächige, strukturlose Intensiv-Ackerflächen)			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	<b>Landkreis/Sachsen</b>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch intensive und großflächige Landwirtschaft weitestgehend keine geeigneten Habitatflächen</li> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt sukzessive (mittel- bis langfristig) ein weiterer Lebensraumverlust bzw. eine weitere Lebensraumverschlechterung.</li> <li>Die Art unterliegt einem extremen Bestandsrückgang.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>derzeit keine Betroffenheiten</li> <li>ggf. Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entsprechend dem Vorsorgegebot und der Selbstverpflichtung, werden ausgewählte Bereiche (Habitatflächen für die Feldlerche) so entwickelt und gepflegt, dass diese eine besondere Eignung für das Rebhuhn aufweisen.</li> <li>Vergrämung auf Baubereich sowie Pessimierung der Baufläche (als Vorsorge-Maßnahme)</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	<b>Habitatstruktur</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit (in Verbindung mit den angrenzenden, großflächigen Offenlandhabitaten im Bereich des Kahnsdorfer-/Hainer- und Haubitzer Sees) durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M3, M3B) ist absehbar.</li> <li>Durch ein aktuelles Vorkommen (ca. 9 km nord-westlich) besteht die Möglichkeit einer (Wieder-)Besiedlung.</li> </ul>			

Art:	<b>Schwarzkehlchen</b>			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	in den Rand- und Saumbereichen der Ackerflächen und Gehölzstrukturen mit mindestens 6 Brutpaaren			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<b>Landkreis/Sachsen</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt mittel- bis langfristig ein weiterer Lebensraumverlust bzw. eine weitere Lebensraumverschlechterung.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Habitatstruktur (zwei Brutplätze) durch Überbauung einer Habitatfläche (ca. 900 m<sup>2</sup>)</li> <li>Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhaltung von optimalen Bruthabitatflächen innerhalb und randlich des Energieparkes vor Beginn der Baumaßnahmen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> <li>Vergrämung auf Baubereich sowie Pessimierung der Baufläche</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<b>Habitatstruktur</b>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M3, M3B) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>Braunkehlchen</b>			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	Ein Nachweis (1 Ex) als Durchzug, ggf. Brutvorkommen in den angrenzenden Offenlandhabitaten des Hainer Sees			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt sukzessive (mittel- bis langfristig) ein weiterer Lebensraumverlust bzw. eine weitere Lebensraumverschlechterung.</li> <li>Die Art unterliegt einem drastischen Bestandsrückgang.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust einer potenziellen Habitatstruktur (ca. 900 m<sup>2</sup>) durch Überbauung</li> <li>Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhaltung von optimalen Bruthabitatflächen innerhalb und randlich des Energieparkes vor Beginn der Baumaßnahmen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> <li>Vergrämung auf Baubereich sowie Pessimierung der Baufläche</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input type="radio"/> ? <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M3, M3B) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>GrauParammer</b> (als Leitart für weitere bodenbrütende Vogelarten)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	in den Rand- und Saumbereichen der Ackerflächen und Gehölzstrukturen mit mindestens 6 Brutpaaren			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt sukzessive (mittel- bis langfristig) ein weiterer Lebensraumverlust bzw. eine weitere Lebensraumverschlechterung.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Habitatstruktur (zwei Brutplätze) durch Überbauung</li> <li>Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhaltung von optimalen Bruthabitatflächen innerhalb und randlich des Energieparkes vor Beginn der Baumaßnahmen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> <li>Vergrämung auf Baubereich sowie Pessimierung der Baufläche</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M1, M3, M3B) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>Neuntöter</b> (als Leitart für weitere Vogelarten wie Sperbergrasmücke, Dorngrasmücke etc.)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	in den Rand – und Saumbereichen der Ackerflächen und Gehölzstrukturen mit mindestens 21 Brutpaaren			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>auffällig hohe Siedlungsdichte im Vergleich zu anderen Gebieten im Landkreis mit ähnlicher Habitatausstattung</li> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt sukzessive (mittel- bis langfristig) ein weiterer Lebensraumverlust bzw. eine weitere Lebensraumverschlechterung.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Nahrungs-Habitatstruktur für angrenzend drei Brutreviere durch Überbauung</li> <li>Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhaltung von optimalen Bruthabitatflächen innerhalb und randlich des Energieparkes vor Beginn der Baumaßnahmen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> <li>Vergrämung auf Baubereich sowie Pessimierung der Baufläche</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M1, M3B) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>Baumfalke</b> (als Leitart für weitere baumbrütende Greifvogelarten)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	Nachweise innerhalb des Eingriffsgebietes, Brutplatz nicht exakt verortet, jedoch deutlich außerhalb des Plangebietes			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input type="radio"/> ? <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>für das Eingriffsgebiet keine Relevanz</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Störungen während der Bauphase (Brutzeit), sofern Brutplatz in die Nähe der Baufläche verlegt/gewechselt wird</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsenzprüfungen mit Beginn der Brutzeit und ggf. Einrichten einer Horstschutzzone mit gesonderter Bauzeitenregelung</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input type="radio"/> ? <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geplante Maßnahmen (siehe Maßnahmenplanung) zur Herstellung von Habitatstrukturen verbessern das Nahrungsangebot (Insekten und Kleinvögel).</li> </ul>			



Art:	<b>Kiebitz</b>			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	keine Nachweise			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	○ ○ ●	<b>Landkreis/Sachsen</b>	○ ○ ●
	<ul style="list-style-type: none"> <li>trotz vereinzelter potenzieller Habitatstrukturen keine Nutzung</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Störungen während der Bauphase (Brutzeit), sofern eine bauliche Nutzung erfolgen sollte</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsenzprüfungen mit Beginn der Brutzeit und ggf. Einrichten einer Bautabufläche mit gesonderter Bauzeitenregelung</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	○ ○ ●	<b>Habitatstruktur (außerhalb)</b>	● ○ ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>innerhalb Plangebiet künftig keine potenziellen Habitatstrukturen verfügbar</li> <li>Eine Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahme M4/5 (außerhalb Plangebiet) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>Wendehals</b> (als Leitart für weitere höhlenbrütende Vogelarten)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	ein Bruthinweis			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	○ ○ ●	<b>Landkreis/Sachsen</b>	○ ● ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf Grund weitestgehend fehlender Baumhöhlen (geringes Bestandsalter der Bäume) kaum Brutmöglichkeiten</li> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt sukzessive (mittel- bis langfristig) eine Verschlechterung des Nahrungshabitates.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Beseitigung von potenziellen Brutplätzen (Baumhöhlen) im Zuge der Entnahme von nicht standortgerechten Gehölzen (z. B. M7)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung von Bäumen auf vorhandene Habitatstrukturen vor der Entnahme und ggf. Erhalt</li> <li>Umsetzung der Maßnahme M4/1 (Montage von Nistkästen)</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	○ ● ○	<b>Habitatstruktur</b>	● ○ ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen M4/1, M3, M3B, M1 und M8 ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	Kranich und Gänsearten			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	vereinzelte Sichtbeobachtungen auf den Ackerflächen			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingriffsgebiet hat keine Relevanz als Brut- oder Nahrungs-/Rasthabitat</li> <li>Durch die Bewirtschaftungsweise ergeben sich keine positiven Tendenzen.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>			

Art:	Zauneidechse			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	in den Rand- und Saumbereichen der Ackerflächen und Gehölzstrukturen			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch fortschreitende natürliche Sukzession und Eutrophierung der Saumstrukturen (Einträge aus Landwirtschaft) erfolgt mittel- bis langfristig ein Lebensraumverlust bzw. eine Lebensraumverschlechterung.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust einer potenziellen Habitatstruktur (ca. 1.200 m<sup>2</sup>) durch Wegebaumaßnahme</li> <li>Störungen während der Bauphase (sofern Nutzung während der Bauphase)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsenzprüfung und ggf. Umsiedlung von Individuen (in neu errichte/funktionstüchtige Habitatstrukturen)</li> <li>Ausweisung von Bautabuflächen zur Sicherung von Habitatflächen</li> <li>Vorhaltung von optimalen Habitatflächen innerhalb und randlich des Energieparkes vor Beginn der Baumaßnahmen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang)</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahmen (vor allem: M1, M3, M3B, M7, M6/1) ist absehbar.</li> </ul>			

Art:	<b>Kreuzkröte</b> (als Leitart für weitere Amphibien, wie Wechselkröte, Laubfrosch, Grasfrosch etc.)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	keine Nachweise			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	○ ○ ●	<b>Landkreis/Sachsen</b>	○ ● ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laichgewässerverfügbarkeit zu unstetig</li> <li>▪ intensive Landwirtschaft (schweres Gerät, Pestizidaustrag)</li> <li>▪ Habitataignung nur pessimal</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlust/Entwertung der potenziellen Habitatstrukturen (Wasserstellen) durch Bebauung mit Modultischen</li> <li>▪ Störungen während der Bauphase (nur bei Präsenzen)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entsprechend dem Vorsorgegebot und der Selbstverpflichtung, werden ausgewählte Bereiche (außerhalb des Energieparkes) so entwickelt und gepflegt, dass diese eine besondere Eignung für diese Art (sowie Wechselkröte) aufweisen (Sicherstellung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang).</li> <li>▪ vorsorgliche Präsenzprüfung und ggf. punktuelle Bauzeitenregelung (temporäre Bautabufläche) bis Abschluss der Reproduktionsphase</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	? ○ ○	<b>Habitatstruktur (außerhalb)</b>	● ○ ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit durch Umsetzung der Maßnahme M4/5</li> <li>▪ Da im direkten Umfeld (Bereich der Maßnahmenumsetzung) keine Vorkommen der Art aktuell bekannt sind, kann keine Prognose zur Bestandsentwicklung gegeben werden.</li> <li>▪ Die Bodensenken im Eingriffsbereich bleiben weitestgehend erhalten. Auf Grund der Lichtdurchlässigkeit der Paneele bleiben die temporären Wasserstellen erhalten. Die Eignung als Laichhabitat ist jedoch im Vorfeld nicht belegbar.</li> </ul>			

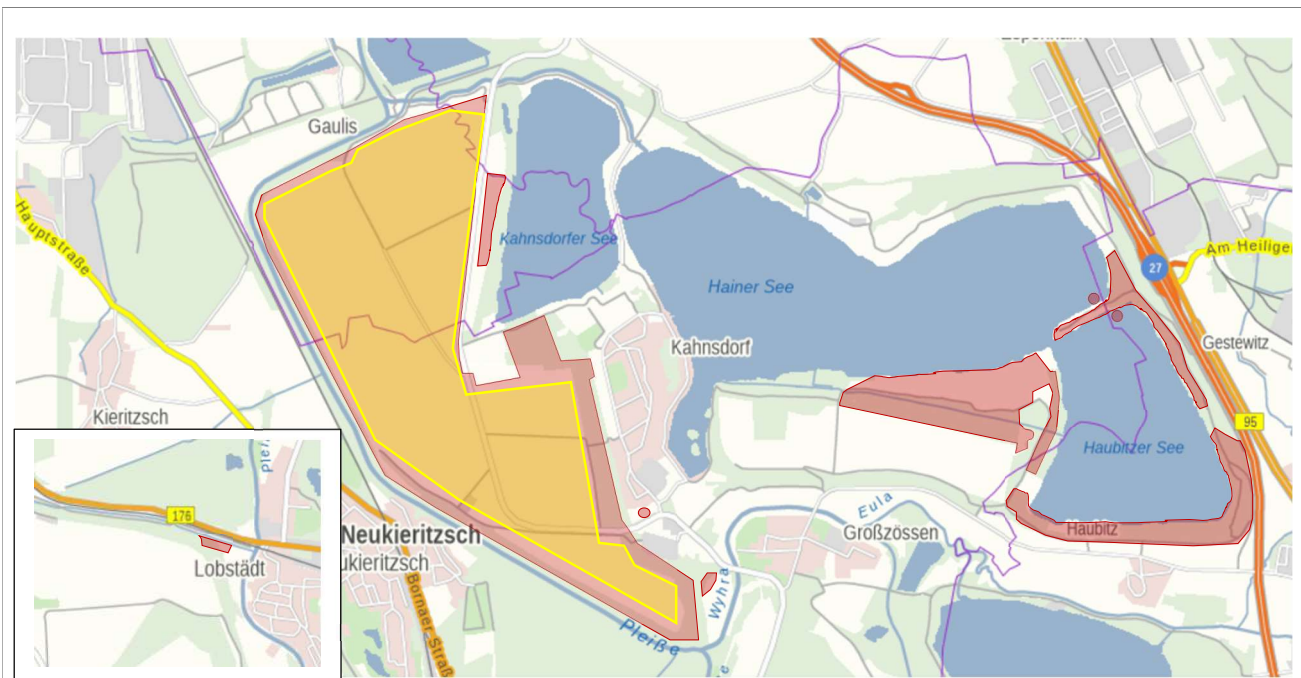
Art:	<b>Feldhase</b> (als Leitart für weitere terrestrische Säugetierarten wie Dachs, Fuchs, Wildkatze etc.)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	Präsenznachweise innerhalb Eingriffsgebiet und darüber hinaus			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	<b>Im Plangebiet</b>	○ ● ○	<b>Landkreis/Sachsen</b>	○ ? ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nur wenige Individuen mit vermutlich geringem Reproduktionserfolg</li> <li>▪ Die Landwirtschaftsflächen bleiben auf Grund der Bewirtschaftungsweise pessimal.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragmentierung der Fläche durch Arealabzäunung</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung der Landschaftsstrukturen durch wegebegleitende Gehölz- und Krautstreifen</li> <li>▪ Zaunanlagen werden durchgängig mit einem Kleintierdurchlass gestaltet.</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	<b>Erhaltungszustand</b>	● ○ ○	<b>Habitatstruktur</b>	● ○ ○
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit, z. B. durch Umsetzung der Maßnahmen M1, M3, M3B, M7, M6/1, M8</li> </ul>			

Artengruppe:	<b>Fledermäuse</b> (alle lokal heimischen Arten)			
Vorkommen im Eingriffsgebiet	Nutzung der randlichen Gehölzstrukturen als Nahrungshabitat und Migrationsstruktur, Quartierhabitate in Siedlungsstrukturen sowie Gehölzbeständen mit Bestandsalter < 40 Jahre (z. B. Lippendorfer Halde, Stausee Rötha)			
Erhaltungszustand (2021) und Entwicklungstendenz	Im Plangebiet	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Landkreis/Sachsen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auf Grund der indirekten Betroffenheit keine Wertung möglich/nötig (Wertung nur auf Artneueebene möglich)</li> <li>▪ Die vorhandenen und sich entwickelnden Gehölzbestände bieten langfristig optimale Habitatstrukturen (Quartier- und Nahrungshabitat).</li> <li>▪ Die Landwirtschaftsflächen bleiben auf Grund der Bewirtschaftungsweise pessimal.</li> </ul>			
Betroffenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ggf. Beseitigung von potenziellen Quartierhabitaten (Baumhöhlen, Stammrisse, lose Borke) im Zuge der Entnahme von nicht standortgerechten Gehölzen (z. B. M7)</li> <li>▪ Zerschneidung einer Migrationsstruktur im Zuge Wegebaumaßnahme (Trasse Verbindungsstraße)</li> </ul>			
Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung von Bäumen auf vorhandene Habitatstrukturen vor der Entnahme und ggf. Erhalt</li> <li>▪ Umsetzung der Maßnahmen M4/3 und 4/4 (Montage von Quartiermodulen an Bäumen und Herstellung eines Winterquartieres)</li> <li>▪ Nutzungsprüfung (2022) der Trassenkreuzung im Bereich Gehölzbestand und ggf. Konzipierung weitergehender Schutzmaßnahmen (z. B. Kollisionsschutz)</li> </ul>			
Prognose lokale Bestandsentwicklung (Art/Habitat) im Plangebiet	Erhaltungszustand	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Habitatstruktur	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine deutliche Verbesserung der quantitativen und qualitativen Habitatverfügbarkeit, z. B. durch Umsetzung der Maßnahmen M4/3 und M4/4 sowie M1, M7, M6/1, M8, M10/1, M11</li> <li>▪ Bestandstrend nur auf Artniveau und bei spezifischer Betrachtung möglich (aktuell nicht erforderlich)</li> </ul>			

## Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung und Minimierung/Schutz und Kompensation/proaktive Naturschutzmaßnahmen

Nachfolgend sind alle spezifischen Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung und -minimierung benannt. Sofern ein Maßnahmenbestandteil bereits als Maßnahme im Rahmen der Planung von Maßnahmen zur Begrünung, Landschaftsbildgestaltung sowie Umsetzung von Natur- und Artenschutzzielen (siehe Quellenangabe, S. 3) beschrieben ist, erfolgt keine nochmalige Beschreibung, sondern der Verweis auf das jeweilige Maßnahmenblatt/-blätter.

Ökologische Baubegleitung	Maßnahmen- bezeichnung	V/M 01
<p><b><u>Vorhabenbezeichnung:</u></b></p> <p><b>Errichtung Energiepark „Witznitz“</b></p>	<p>Maßnahmentyp</p> <p><b>V/M</b> Vermeidung/Minimierung</p> <p><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme</p> <p><b>E</b> Ersatzmaßnahme</p>	
<p><b><u>Eingriffsbezeichnung:</u></b></p> <p>Alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Errichtung des Witznitzer Energieparkes sowie Umsetzung der Maßnahmen zur Begrünung, Landschaftsbildgestaltung sowie Umsetzung von Natur- und Artenschutzzielen inkl. Pflege</p>	<p><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme</p> <p><b>CEF</b> kontinuierliche Funktionserhaltung</p> <p><b>FCS</b> Sicherung Erhaltungszustand auf biogeografischer Ebene</p>	
<p><b>Lage und Beschreibung des Eingriffs</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beanspruchung von Flächen (Ackerflächen, temporäre Wasserstellen) innerhalb der Reproduktionszeit</li> <li>▪ Beanspruchung von Saumbereichen</li> <li>▪ Umsetzung von Pflegemaßnahmen (u. a. Abtrag von Bäumen wie Hybridpappel, Robinie usw.)</li> <li>▪ Anlage und Ausbau von Wegstrukturen</li> <li>▪ Umsetzung der Maßnahmen zur Erstaufforstung, Begrünung, Landschaftsbildgestaltung und des Artenschutzes</li> <li>▪ Aufbau von Anlagen</li> </ul>		



Lage der Bereiche mit Eingriffen in Natur- und Landschaft sowie Umsetzung der Umweltmaßnahmen; gelb = Fläche für Energiepark und Umweltmaßnahmen Witznitz, rot = Umweltmaßnahmen

**Ausgangszustand des Eingriffsbereiches**



nördliches.....



... und südliches Baufeld des Energieparkes

**potenziell auslösende Konflikte**

Art-/Artengruppe	Konfliktpotenzial
Waldameisenarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verletzung und/oder Tötung von Individuen während der Baumaßnahme</li> <li>▪ temporäre Fragmentierung des Lebensraumkomplexes</li> <li>▪ erhebliche Reduzierung der Lebensraumkapazität</li> <li>▪ Beseitigung/Entwertung von Habitatstrukturen (flächige Lebensräume, Quartiere, Brutplätze etc.)</li> <li>▪ zeitliche oder/und räumliche Unterbrechung der Lebensraumfunktionen</li> <li>▪ Standorte sensibler Pflanzenarten (z. B. Orchideen)</li> <li>▪ Nichterreichen von Maßnahmenzielen</li> </ul>
Reptilien/Amphibien	
Fledermausarten	
terrestrische Säugetiere	
Vogelarten	
Gehölze und Blütenpflanzenarten	

**Errichtung Energiepark „Witznitz“**

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

## Beschreibung und Zielkonzept der Maßnahme

Zur **baubegleitenden Eingriffsvermeidung** (Schutz von Individuen vor unbeabsichtigter Tötung bzw. Verletzung) und der Einhaltung naturschutzrechtlicher Erfordernisse erfolgt die **Einbeziehung einer ökologischen Baubegleitung** durch einen Fachgutachter/Sachverständigen für den Zeitraum der Bauausführung (Errichtung Energiepark), Umsetzung der Umweltmaßnahmen inklusive Funktionsprüfungen mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:


- **Erarbeitung von Verhaltensregeln** zur Beachtung der **Artenschutzbelange** während der Bauzeit, inkl. **Einweisung/Belehrung** der Bauleitung bzw. der ausführenden Firmen
- **fachliche Anleitung sowie Ausführungsprüfung** der Arbeiten zur Umsetzung der **Habitatkompensationen**
- **Teilnahme** an ausgewählten **Bauberatungen** sowie laufende **Abstimmung mit Bauherr und Naturschutzbehörde**
- **Erstellung und Überwachung situativer Bauzeitenregelungen** (z. B. bei Arbeiten im Bereich störungsempfindlicher Arten)
- **Ausweisung von dauerhaften oder temporären Bautabuzonen**
- **Kontrolle auf artenschutzfachliche Betroffenheiten vor Flächeninanspruchnahme einschließlich Pflegemaßnahmen und Maßnahmenumsetzung**, z. B. bodenbrütender Vogelarten, Amphibien, Reptilien, Waldameisen usw.
- **Kontrolle von Gehölzstrukturen vor Eingriffen/Pflegemaßnahmen und Maßnahmenumsetzung auf artenschutzfachliche Betroffenheiten** (z. B. Fledermausquartiere, Vogelnistplätze etc.)
- **Art/Artgruppenmonitoring** während und nach Abschluss der Baumaßnahme zur Überwachung und Nachweisführung der Einhaltung des Verschlechterungsverbot (mindestens Beibehaltung aktueller Erhaltungszustand)
- **Funktionsprüfung** auf Erreichen der festgesetzten/definierten Ziele der Maßnahmen inklusive ggf. **Konzipierungen von Interventionsmaßnahmen** sowie Anpassung von Pflegemaßnahmen
- **fortlaufende Dokumentation.**

Bei Feststellen nicht ziel- oder rechtskonformer Arbeiten, möglichen Gefährdungen von Arten sowie Habitaten oder dem möglichen Eintreten dieser Umstände werden, je nach Erfordernis, die Einstellung oder die zeitliche Verschiebung/Änderung der Technologie der entsprechenden Arbeiten veranlasst, geeignete Interventionsmaßnahmen konzipiert sowie deren Umsetzung veranlasst und deren tatsächliche Wirksamkeit überwacht.

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Baubetreuung werden auch Funktionsprüfungen auf das tatsächliche Erreichen der erforderlichen bzw. festgesetzten oder prognostizierten Ziele geprüft. Sofern hierbei nicht tolerierbare Abweichungen feststellbar sind, erfolgt die Konzeption geeigneter Interventionen und die Veranlassung von Nachbesserungen inklusive Wirksamkeitsprüfung. Weiterhin erfolgen die Überwachung, Koordinierung und Dokumentation von Entwicklungs-, Pflege- und Vorhaltungsmaßnahmen.



Beispiel für die Ausweisung einer dauerhaften oder temporären Bautabuzone

Erhaltung Biotopverbund/Koheränzfähigkeit		Maßnahmen- bezeichnung	V/M 02
<b>Vorhabenbezeichnung:</b> Errichtung Energiepark „Witznitz“		Maßnahmentyp	
<b>Eingriffsbezeichnung:</b> Errichtung Schutzzaun um die Areale		<b>V/M</b> Vermeidung/Minimierung <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme <b>CEF</b> kontinuierliche Funktionserhaltung <b>FCS</b> Sicherung Erhaltungszustand auf biogeografischer Ebene	
<b>Lage und Beschreibung des Eingriffs</b>			
Errichtung Schutzzaun mit einer Höhe vom 2,00 m, Zauntyp: Maschendraht 60 x 60 mm Maschenweite, zur Umzäunung der Arealflächen			
<b>Eingriffsfläche mit bauzeitlicher Beeinträchtigung</b>	<b>Fläche</b>	<b>Eingriffsfläche mit dauerhafter Beeinträchtigung</b>	<b>Fläche</b>
keine	---	10 Arealflächen ohne Fläche der Umspannwerke (gemäß Karte)	360 ha/23.950 lfdm
Gesamt	---	Gesamt	---
			
Energiepark mit den Arealen und Verlauf der Zaunanlagen (rot)			

**Errichtung Energiepark „Witznitz“**

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

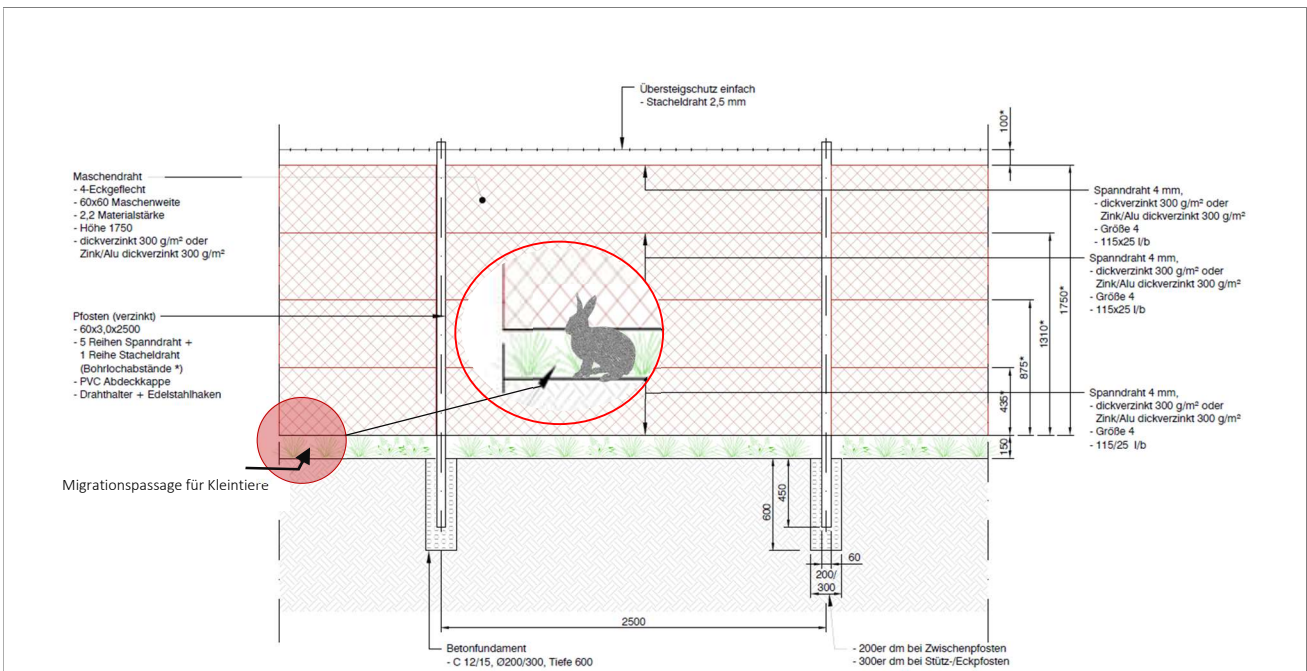


Ausgangszustand des Eingriffsbereiches	
Ausgangszustand (dauerhaft inkl. bauzeitlich)	Fläche
Acker (innerhalb der Umzäunung)	360 ha
Acker (Zauntrasse)	23.950 lfdm
Gesamt	<b>360 ha/23.950 lfdm</b>
nachweislich/potenziell Betroffene Habitatstrukturen/Lebensräume/Arten-/Artengruppen	Status
Biotopverbund/Migrationsstrukturen für terrestrische Säugetiere (z. B. Europ. Braunbrustigel, Dachs, Feldhase, Fuchs, Wildschwein, Reh, Wolf)	nachweislich



Beispiel der zum Einsatz kommenden Zaunanlage

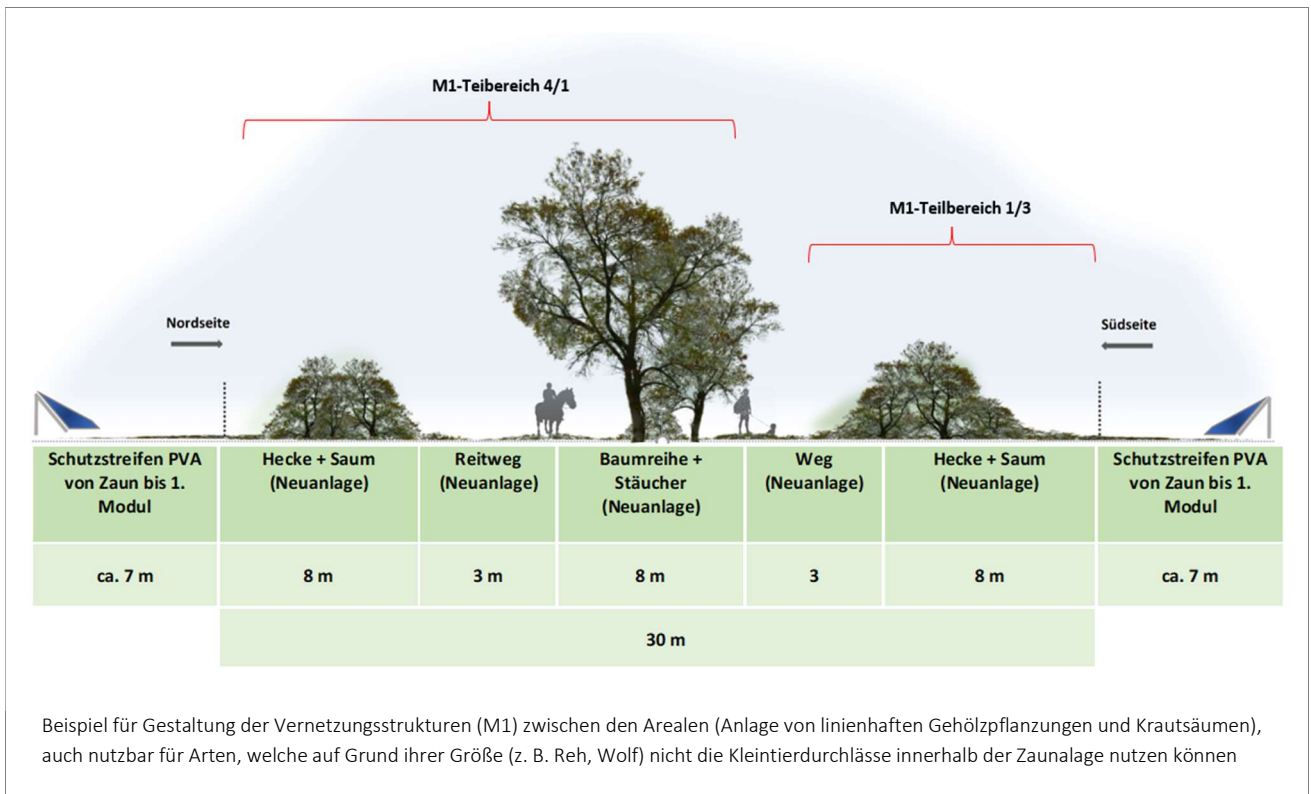
Auslösende Konflikte	
Art-/Artengruppe	Konflikt
terrestrische Säugetierarten bis Größe Dachs, Feldhase etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ dauerhafte Fragmentierungswirkung des Gesamtlebensraumes</li> <li>▪ Habitatentzug</li> <li>▪ Störung Lebensraumfunktion/Trennung Habitatverbund</li> </ul>
Beschreibung und Zielkonzept der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwischen den Zaunsäulen erfolgt <u>kein</u> Einbau von Borden/Streifenfundament.</li> <li>▪ Zwischen Zaununterkante und Geländeoberkante verbleibt ein Mindestabstand von ca. 15 cm als Kleintierpassage.</li> <li>▪ Zwischen den Arealen verbleiben mindestens ca. 30 m breite Korridore, welche mit Gehölzen, Hochstauden sowie Extensivgrünland als Biotopverbundlinien gestaltet und aufgewertet werden (Umsetzung von Maßnahme M1, M3B und M8).</li> </ul>	




Zum Einsatz kommendes Zaunsystem mit integrierter Migrationsmöglichkeit bzw. Zugang zu den Arealflächen für Kleintiere bis Dachgröße (Durchlassbreite ca. (10) 15 – 20 cm)



Biotopevernetzung (vereinfachte Darstellung) zwischen den Arealen zur Aufrechterhaltung der Kohärenzfähigkeit des Landschaftsraumes für terrestrisch gebundene Tierarten (z. B. Reh, Wildschwein), für welche keine Migrationsmöglichkeit unterhalb der Zaunanlage besteht



Sicherung/Verbesserung Erhaltungszustand für Feldlerche u.a.		Maßnahmenbezeichnung	CEF 01
<b>Vorhabenbezeichnung:</b> Errichtung Energiepark „Witznitz“		Maßnahmentyp	
		V/M	Vermeidung/Minimierung
		A	Ausgleichsmaßnahme
		E	Ersatzmaßnahme
		G	Gestaltungsmaßnahme
<b>Eingriffsbezeichnung:</b> Überbauung von Ackerflächen/Bruthabitate für die Art Feldlerche bzw. bauzeitliche Unterbrechung der kontinuierlichen Funktion		CEF	kontinuierliche Funktionserhaltung
		FCS	Sicherung Erhaltungszustand auf biogeografischer Ebene
<b>Lage und Beschreibung des Eingriffs</b>			
Eingriffsfläche mit bauzeitlicher Beeinträchtigung	Fläche	Eingriffsfläche mit dauerhafter Beeinträchtigung	Fläche
Ackerfläche	ca. 390 ha	Modultische, Nebenanlagen, Wege, Gehölzanzpflanzungen, Hochstaudensäume und sonstige für die Art Feldlerche ungeeignete Strukturen	ca. 324,7 ha
Gesamt	ca. 390 ha	Gesamt	ca. 324,7 ha
			
Kennzeichnung der vom Eingriff (Modulbelegungsfläche, sonstige technische Anlagen, Pflanzmaßnahmen) betroffenen Habitatflächen für die Feldlerche			
<b>Ausgangszustand des Eingriffsbereiches</b>			

Errichtung Energiepark „Witznitz“

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

Ausgangszustand	Fläche
Ackerfläche (intensiv bewirtschaftet und strukturschwach)	ca. 390,00 ha
Gesamt	ca. 390,00 ha
nachweislich/potenziell betroffene Habitatstrukturen/Lebensräume/Arten-/Artengruppen	Status
Bruthabitat für Feldlerche mit mind. 6 Brutpaaren und höchstens 16 Brutpaaren (0,14 bis 0,39 BP/10 ha)	nachweislich



Ausschnitt des Eingriffsbereiches mit großflächigen Ackerflächen (intensiv bewirtschaftet), welche von der Art Feldlerche als Nahrungs- und Bruthabitat genutzt werden

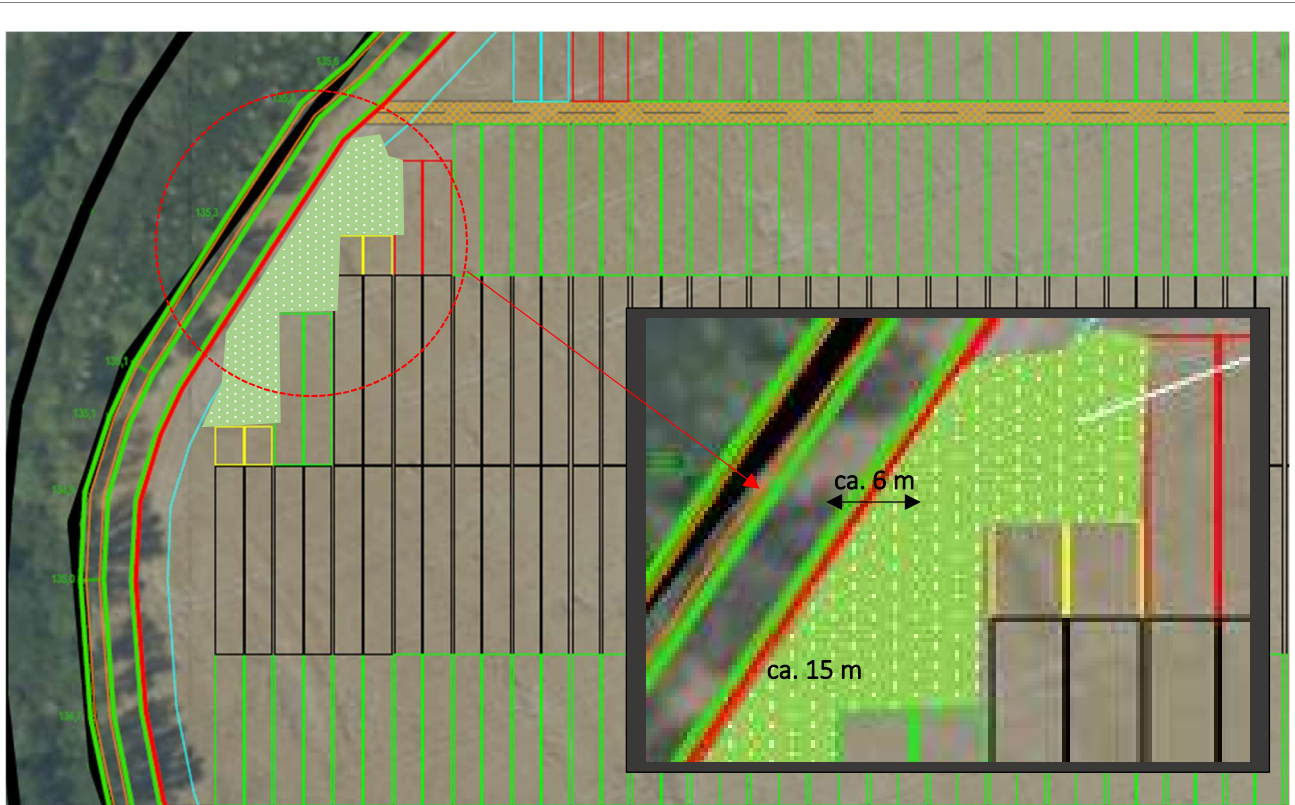
Auslösende Konflikte	
Art-/Artengruppe	Konflikt
Feldlerche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entzug/Überbauung der Habitatfläche</li> <li>Unterbrechung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang der Habitatfläche</li> <li>Verletzung und/oder Tötung von Individuen während der Baumaßnahme</li> </ul>
<p>Phänogramm für die Art Feldlerche (Quelle: www.artsteckbrief.de), gekennzeichnet ist der bauzeitlich relevante/kritische Zeitraum (Maßnahmen zum Schutz vor erheblichen Störungen, wie Verletzung oder Tötung sowie sichere Vorhaltung von Habitatflächen für Brut und Nahrung)</p>	
Beschreibung und Zielkonzept der Maßnahme	
<u>Maßnahmen zur Kompensation von Habitatflächen und Sicherung des Erhaltungszustandes</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Verlust der Habitatfläche wird kompensiert durch dauerhafte Bereitstellung (artspezifischer) Habitatflächen.</li> <li>Der quantitative dauerhafte Verlust (324,7 ha) wird kompensiert durch die Bereitstellung und Vorhaltung qualitativ-optimaler (65,3 ha) Habitatflächen (Umsetzung M3 und M3B).</li> </ul>	



Habitatfläche (grüne Bereiche) für Feldlerche (M3 und M3B) nach Umsetzung der Baumaßnahmen auf ca. 65 ha in optimaler Ausprägung und artspezifischer Pflege sowie Detailansichten 1 und 2 (Ausprägung der Habitatfläche randlich der Modultische und im Bereich der Schutzstreifen)

#### Errichtung Energiepark „Witznitz“

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele



Beispielhaft gekennzeichnete Bereich, welcher umlaufend in allen Arealen als artenreiche Mähwiese (Maßnahme M3) mit Eignung als Bruthabitat für die Feldlerche mit extensiver Pflege angelegt werden soll. Der dargestellte Bereich (grün ausgefüllt im großen Bild) hat eine Grundfläche von ca. 2.000 m<sup>2</sup>.

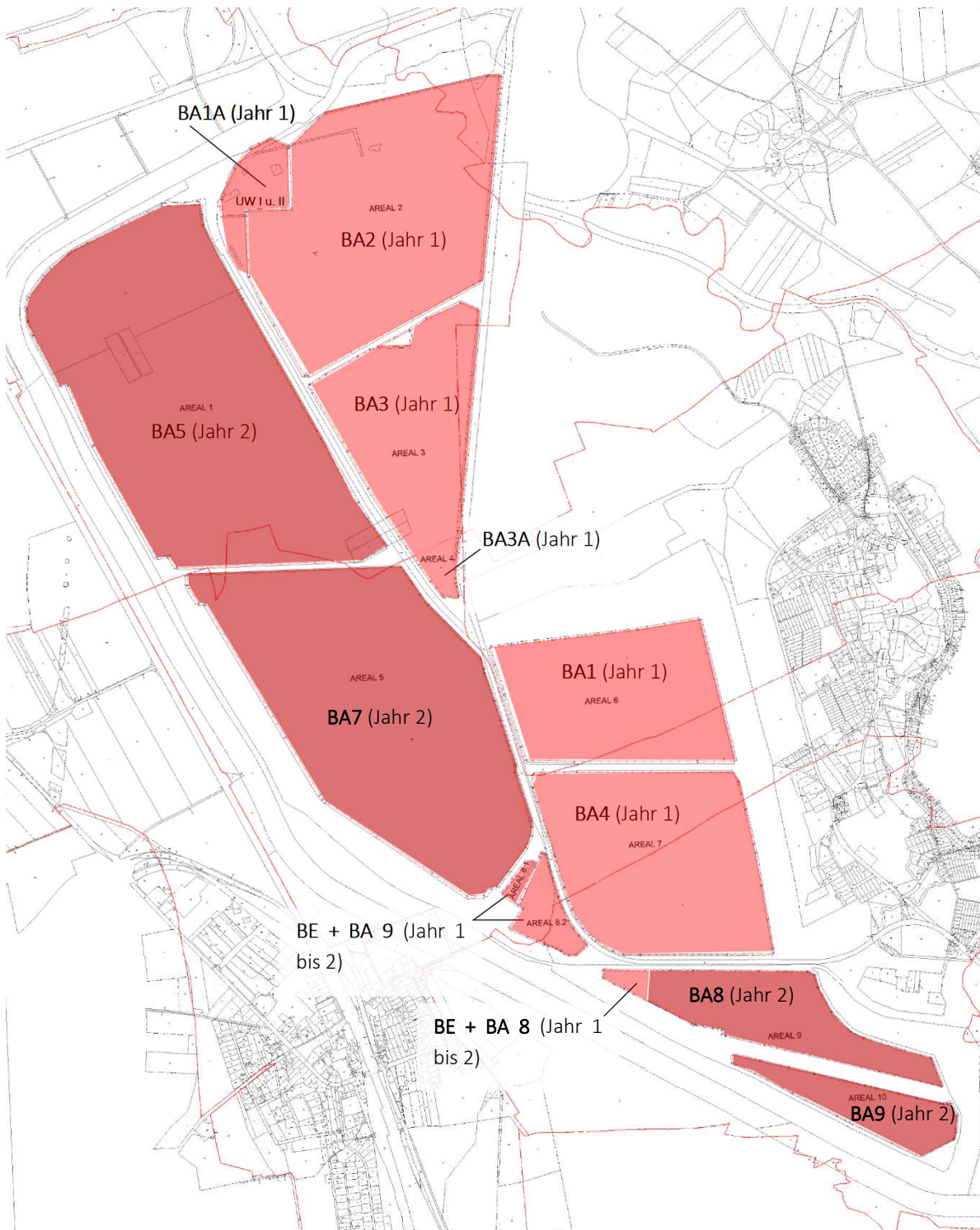


Abgrenzung der dauerhaften Habitatflächen im Bereich der Leitungsschutzstreifen für die Feldlerche (Maßnahme M3B)



### Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen Funktion im räumlichen Zusammenhang

- Herstellung und Vorhaltung von bauzeitlichen Habitatvorratsflächen durch Bereitstellung von präparierten Ackerbrachen (eingearbeitete „Lerchenfenster“, lichte Vegetationsdecke) auf noch nicht genutzten Bauflächen und teilweise dauerhaften Habitatflächen (Leitungsschutzstreifen)



Darstellung des Bauzeitraumes (2 Jahre) sowie der jährliche Umfang und die Reihenfolge der Flächenbeanspruchung; auf Grund des Bauumfanges ist eine Bauruhe während der Brutzeit nicht umsetzbar; auf Grund der bauzeitlichen zur Verfügung stehenden Habitatvorratsflächen (im Habitat-Funktionsraum) und geeigneten Möglichkeiten zur Minimierung von Störungen ist die artenschutzkonforme Baudurchführung gewährleistet

### Errichtung Energiepark „Witznitz“

Artenschutzkonzept zur Eingriffsminimierung, Einhaltung des Verschlechterungsverbot, Verhinderung erheblicher Störungen und Umsetzung regionaler und überregionaler Naturschutzziele

